

■ Innung Kehl Generalversammlung

Bei der Generalversammlung der Innung Kehl-Hanauerland wurde im Mai ein neuer Vorstand für die nächsten fünf Jahre gewählt. Der stellvertretende Obermeister Ernst Fus, Kehl, stellte bei der gut besuchten Generalversammlung fest, daß ein Generationswechsel in den Betrieben stattgefunden hat. Er informierte die Teilnehmer über die Zusammenlegung der beiden Berufe Gas-Wasserinstallateur und Zentralheizungs- und Lüf-



Der neue Vorstand: v.l. Ernst Fus, Hans Schwab, Hans Georg Metzger, Axel Heitz, Susanne Lasch-Engel und Klaus Egg

tungsbauer durch den Zentralverband Sanitär-Heizung-Klima sowie über eine von der ZV-SHK-Mitgliederversammlung beschlossenen Resolution zur Erhaltung des Klempnerhandwerks als eigenständiger Handwerksbereich. Fus behandelte als weitere Themen: nicht geschützt-aufgestellte Heizöltanks, Qualitäten des Heizöls, Abfallgesetz, Installationen in Edelstahl, Meinungs austausch mit den Bezirksschornsteinfegern und dem Fachverband Baden-Württemberg. Eine Informationsbroschüre „INFO 1“ wurde zusammen mit der Nachbar-Innung Achern-Offenburg-Wolfach erstellt und zur Verteilung gebracht.

Bei der letzten Vorstandssitzung nahmen der Vorsitzende des Fachverbandes Erwin Weller und Hauptgeschäftsführer Dr. Klein teil. Ziel dieses Gesprächs war: „Wie sieht die Innungsarbeit in den nächsten Jahren aus?“ Aus Sicht des Fachverbandes sollten stärkere Innungen geschaffen werden, um so effektiver arbeiten zu können, z. B. Durchführung von eigenständigen Seminaren (Betriebswirtschaft, Kundendienst-Schulungen, Fachvorträge, Werbung, etc.). Dies kann nur von starken und finanziell gut gestellten In-

nungen gewährleistet werden. Vom Fachverband wurde auch festgestellt, daß der Zusammenhalt in den kleineren Innungen häufig besser und von persönlicher Art ist.

Durch Satzungsänderung wurde die Wahlzeit des Vorstandes und der Ausschüsse von bisher drei auf fünf Jahre erhöht. Zum Obermeister wurde Hans-Georg Metzger (Willstätt), und zum stellvertretenden Obermeister Ernst Fus (Kehl) gewählt. Hans-Georg Metzger, neugewählter Obermeister, zur Lage: „Die Zeiten werden schwieriger, deshalb ist es äußerst wichtig, daß die Innungsarbeit gepflegt wird. Vorteile für die künftige Innungsarbeit sehe ich in den Infos durch den Fachverband, monatliche Broschüren, Schulungen und Seminaren. Auch die

Sonder-Kredit-Aktion ist ein Thema, das in den nächsten Wochen zum Tragen kommen muß.“

■ Workshop Planung von Solaranlagen

Der rationelle Einsatz von Energie hat in den vergangenen Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Neue Heizsysteme drängen auf den Markt und stellen die Handwerker vor neue Aufgaben. Der Fachverband bietet daher einen Lehrgang für Handwerker, Handwerksmeister, Unternehmer und Betriebsleiter an. Ziel ist es, die notwendigen Voraussetzungen für den Einsatz, Vertrieb und Wartung von thermischen Solaranlagen zu schaffen. Dem Handwerk soll diese Technik zugänglich gemacht werden um Marktchancen zu sichern. Die Hersteller erleben eine intensive Nachfrage. Ein Markt für thermische Solaranlagen wächst ständig. Neue Entwicklungen im Bezug auf Material, Energieaufwand und Technik sowie neue Erkenntnisse für den Einsatz hinsichtlich der Auslegung der Anlagenteile, Einbindung in das Heizungsnetz und nicht zuletzt Regelungen und Hydraulik haben dazu geführt, daß die thermische Solaranlage groß im kommen ist. Besonders bei der momentanen Wirtschaftslage bietet sich hier für innovative Handwerksfirmen eine Chance Ihr Geschäftsfeld zu vergrößern. Dabei fallen spezifische Heizungs montagearbeiten für die Betriebe an, für die ein entsprechender Qualifizierungsbedarf besteht. Der Lehrgang behandelt die Planung von Solaranlagen für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie in Mehrfamilienhäusern.

Für die Durchführung des Workshops erhalten die Teilnehmer vorab Planungsgrundlagen. Anhand der zugeschickten

Planungsunterlagen sollte jeder Teilnehmer versuchen, die Solaranlage zur Warmwasserbereitung für das vorliegende Projekt auszulegen. Während des Workshops werden dann die ermittelten Ergebnisse besprochen und wichtige Hinweise für die Planung gegeben.

Termin: 24. September 1997
Ort: Fellbach
Teilnahmegebühr: 260 DM

■ Schwetzingen Hockenheim

Obermeisterwechsel

Der bisher amtierende Obermeister der Innung Schwetzingen-Hockenheim Otto Krämer hat bei der letzten Innungsversammlung am 29. 4. 1997 sein Amt abgegeben. Er wurde aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenobermeister ernannt. Zum neuen Obermeister wurde Hans Klein aus 68782 Brühl gewählt.



Otto Krämer



Hans Klein

Innung Karlsruhe Unternehmer müssen endlich umdenken

Rückläufige Entwicklung im Baubereich, sinkende Kapazitätsauslastung und unbefriedigende Zahlungsmoral der Kunden machen auch den Mitgliedern der Karlsruher Innung zu schaffen. Dies erklärte Joachim Wohlfeil in der Frühjahrshauptversammlung. Gleichwohl hätten die Mitarbeiter in den Betrieben keinen Grund zur Klage: „Sie verdienen gut bei vergleichsweise geringer Arbeitszeit.“ Diese Aussage belegte er mit der neuen Statistik des Bundesamtes für Statistik. Die Signale der derzeitigen wirtschaftlichen Entwicklung deutete Obermeister Wohlfeil so: „Wir Unternehmer müssen umdenken.“ In erster Linie gelte es, die



Die richtige Armatur für KSC-Fans präsentierten v.l. Volker Werling, Geschäftsführer Thomas Kölmel und Obermeister Joachim Wohlfeil

Mitarbeiter zu motivieren. Ihr freundliches und kompetentes Auftreten in der Öffentlichkeit, in Privathaushalten und auf Baustellen habe nachhaltige Conse-

quenzen. „Entweder der Kunde ist begeistert, oder er wendet sich ab.“ Um den Mitarbeitern die richtige Einstellung zu erleichtern, müsse eine gewisse

Identifikation mit den Unternehmen geschaffen werden. Diese sei mit mehr Transparenz zu erreichen. Schützenhilfe erhielt Obermeister Wohlfeil von Direktor Peter Marggrander, Vorstandsmitglied der Volksbank Karlsruhe. Dieser referierte zum Thema „Das Unternehmen in der Krise – Erhöhte Anforderungen an den Unternehmer“. „Die Informationen an die Mitarbeiter müssen fließen“, rief er den Unternehmern zu. Die Gesellenprüfung im SHK-Handwerk stand im Mittelpunkt der Ausführungen von Innungsgeschäftsführer Thomas Kölmel. Es zeigte sich, daß die Innungsversammlung ein ausgezeichneter Ort der Informationsvermittlung ist. So steht zu vermuten, daß sich jene, die nicht anwesend waren, durch Nichtwissen selbst bestraft haben.

HESSEN



Lehrgang FCKW-haltige Klimageräte

Raumklimageräte werden mit stark zunehmenden Zahlen nun auch in Deutschland aufgestellt und installiert. Zu dem Anwendungsbereich gehören insbesondere Büroräume, Räume für EDV-Anlagen, Arzt- und Rechtsanwaltspraxen, Ladengeschäfte, Gaststätten, Komfortwohnungen und Dachgeschoßwohnungen. Durch die kompakte Bauweise der modernen Raumklimageräte, ist der Planungs- und Montageaufwand relativ gering. Auf die fachliche Kompetenz des installierenden Handwerks kann aber nicht verzichtet werden, denn der Umgang mit diesen Raumklimageräten erfordert raumklimatische Kenntnisse, Kenntnisse und Fertigkeiten der Geräte- und Installationstechnik und insbesondere Kenntnisse im Umgang mit Kältemitteln.

Im Berufsbild des Zentralheizungs- und Lüftungsbauerhandwerks ist die „Planung und Bau von Anlagen der zentralen Klimatisierung für alle Energiearten mit Sicherheits-, Meß- und Regeleinrichtungen insbesondere von Warmluftheizungen, Lüftungsanlagen, Teil- und Vollklimaanlagen“, enthalten. Für ein Bauteil dieser Anlagen, der Kälteanlage, ist gemäß einer gesetzlichen Regelung, der FCKW-Halon-Verbots-Verordnung bei Installation, Inbetriebnahme, Instandhaltung und Entsorgung FCKW-haltiger Klimageräte, die hierzu erforderliche Sachkunde und technische Ausstattung des Fachbetriebes nachzuweisen.

Der hessische Fachverband bietet in Zusammenarbeit mit der Industrie und der Dekra-Akademie einen solchen Lehrgang mit dem geforderten Sachkundennachweis für die Kälteanlagen-Bauteile bis 5 kg Kältemittelinhalt der Gruppe 1 an. In diesem 3-Tage-Sachkundelehrgang werden intensiv die Themen behandelt:



Fachverbandsgeschäftsführer Eugen Daum beglückwünschte die Teilnehmer des ersten Lehrgangs

Ozonproblematik und Treibhauseffekt, rechtliche Grundlagen, Grundlagen der Klimatechnik, Planung und Einbau von Klimageräten, Entsorgung von Klimageräten und Kältemitteln, praktische Übungen. Der Lehrgang endet mit einer Prüfung für

den gesetzlich geforderten Sachkundennachweis. Im neuen Schulungszentrum des Fachverbandes in Gießen, wurden bereits zwei Lehrgänge durchgeführt. Die nächste Schulung findet vom 17. bis 19. September 1997 statt. Die Lehrgangsgebühren betragen für Innungsmitglieder 750 DM. Nähere Auskunft gibt es unter Tel. (06 41) 9 74 37 15.